Der Lecha Patriot.

Tod des Achtb. John W. Hornbeck.

Mit großem Leidwesen künoigen wir heute den Tod des Achtb. John W. Hornbeck, Congreßmitglied von Lecha und Bucks Counties an. Er verwechselte das Zeitliche mit dem Ewigen am letzten Sonntag Abend, an seiner Wohnung in dieser Stadt. Seine Krankheit war die Auszehrung, woran er schon eine geraume Zeitlang gelitten hat.—Kaum hatte er seinen Sitze im Congreßsaale eingenommen, so mußte er denselben wieder verlaßen, und sich dem Zerstörer des Todes in die Hände werfen. Er war einer unserer brauchbarsten und beliebtesten Bürger, und starb, wie wir ernsthaft glauben, ohne einen persönlichen Feind zurückgelaßen zu haben. Er war in den 40iger Jahren, und hinterließ eine betrübte Gattin und einige unmündige Kinder seinen zu frühen Hintritt zu bewainen —Friede seiner Asche.

☞Wir verweisen die junge Herren und Damen auf die Anzeige des Herrn Loch nan in heutiger Zeitung, die wünschen ihr Prosit auf eine acurate Weise genommen zu haben Hr. L soll ein Meister seiner Kunst sein, und noch alle vollkommen befriedigt haben, die ihr mit ihrer Kundschaft beehrten.

☞Zeitungen aus Tampico und Matamoras sind empfangen worden, enthalten aber nichts Neues von der Armee.

☞Tilghman Rupp wurde durch die County Commißioners, zum Abschätzen von Taxen auf Kaufmannsgüter von Lecha Caunty, für das laufende Jahr ernannt.

☞Im Hause der Representanten dieses Staats brachte Herr Marr eine Bill ein, die Allentaun Bank incorporirend.

☞Wir warnen das Publikum keine Noten der Chester Caunty Bank zu nehmen, da die gestohlene Noten noch nicht entdeckt worden sind, und die Bank im Begriff ist ihre jetzige Circulation alle einzuziehen.

Niemals tare deinen Freund mit Papyrel, wenn du auf deine eigene Geschäfte schreibst —kein Gentelman thut dies. Editoren werden öfters ungerechter Weise auf diese Art gerart.

☞Die folgende Herren wurden in unserer Gesetzgebung für Staats-Schatzmeister in Erneunung gebracht: John Banks, Asa Dimock, W. Hopkins, Daniel Weyandt, J. K. Heckman, Wm. Bigler, Wm. B. Anderson, Edward B. Hubley, Arnold Blumer, Joseph Y. Jones.

Erlaubtes.—Eine Bittschrift wurde in der Gesetzgebung von Alabama überreicht, um Charles Frederick Kolleßesinste Von Poniatowski Le Poggeaut De La Ferrasse De La Poypellainiee Nommene Pavillon zu erlauben, seinen Namen zu Francis Duncan umzuwechseln.

Der Editor des Neuyork Herald hat sich neulich eine prächtige neue Kutsche verfertigen laßen.—Die meisten Editoren fuhlen sich stolz wenn sie einen Schubkarren eignen.

Die Cholera.—Ein Brief aus London meldet, daß die Cholera mit großer Heftigkeit in einigen dicht bewohnten Theilen jener Stadt ausgebrochen sei.

Gen. Scott hat Befehle an alle Officiere der Armee, die sich auf Urlaub in den Ver. Staaten befinden, ergehen laßen, so geschwind als möglich nach der Armee zurückzukehren und ihre respective Befehle zu übernehmen.

☞Das Dampfboot Caledonia wird in einigen Tagen von Boston nach Liverpool abgehen, und ungefähr drei hundert tausend Thaler Specie mitnehmen.—Der Tariff von 1846 wirkt vortrefflich!!!

Am 15ten Dieses brach ein Feuer in Albany, Georgien, aus, welches Eigenthum zum Werthe von 50,000 Thaler in Asche legte.

Nicht weniger als 2300 Norweger emigrirten neulich nach dem Staat Ohio. Ungefehr 370 Familien, mit Einschluß von 500 Personen, haben sich in Chicago niedergelaßen.

In Washington will man wissen, daß die Lokofokos ihre Convention für die Ernennung von Candidaten für President und Vice President in Baltimore, am ersten Montag im nächsten Mai, halten werden, und daß sie sich schnell über folgendes Ticket vereinigen: Für President: General Caß—für Vice-President: General Dujtman.

Henry Clay.—Dieser große Staatsmann langte am letzten Montag in Washington an, und wurde von einer großen Menschenmenge mit donnernden Hurrahs bewillkommnet.

Pittsburg.—Am 11ten Dieses fand die Wahl für Mayor in Pittsburg und Allegheny statt.—Die Whigs haben dabei gesiegt—Der Wahl wurde nur schwach beigewohnt.

Nach dem Berichte des Kriegs-Secretairs war unser Verlust in allen Schlachten in Mexico 1177 Todte und 3579 Verwundeten Die Mexicaner verloren 12,865 Getödtete und 13,60[illegible] Verwundete.

Glieder des Representanten-Hauses.

In unserer Gesetzgebung befinden sich 44 Bauern, 16 Advokaten, 6 Drucker, 9 Kaufleute, 2 Grobschmiede, 1 Uhrmacher, 1 Gerber, 1 Bürstenmacher, 2 Künstler, 1 Herausgeber, 2 Cabinetmacher, 2 Blechschmidt, 2 Landmesser, 1 Steinmacher, 1 Esquieur, 3 Schreiner, 1 Lehrer, 1 Doktor, 2 Gerber, 2 Gentellent.

Bei dem Board of Commissioners der nördlichen Freiheiten ist ein Beschluß eingebracht, nach welchem die Polizei Officianten angewiesen werden, die gesetzmäßige Bestrafung derjenigen zu befördern, welche Banknoten unter $5 von Banken außerhalb des Staates annehmen oder ausgeben.

Dies ist ein Schaltjahr.

Also kann derjenige der am 29sten Februar geboren wurde, dieses Jahr seinen Geburtstag wieder feiern, was ihm vergönnt ist jedes 4te Jahr zu thun. Auch haben die Ladies in jedem Schaltjahr ein besonderes Vorrecht junge Herren anzureizen die zu blöde sind die Frage zu stellen.

Congreß-Verhandlungen.

Washington, 10. Januar.

Hr. Clayton präsentirte Petitionen der Quäker aus mehreren Staaten, in welchen diese um Beendigung des Krieges baten.

Herr Johnson von der Committee für Pensionen, berichtete sodann eine Bill, durch welche den Wittwen und Waisen der in Mexiko getödteten Volunteers die Hälfte der gesetzlichen Vergütungen bewilligt werden sollen.

Eine Bill, 160,000 Thaler für die Navy Yard in Brooklyn anzuweisen, passirte.

Hr. Douglas führte eine Bill für die Anstellung eines Territorial-Gouvernements in Oregon ein.

Hr. Hannegan legte Beschlüsse vor, in denen erklärt wurde, daß kein Friedensvertrag mit Mexiko gemacht werden könne, welcher nicht eine zu bequemer und sicherer militärischer Vertheidigung geeignete Gränze einräume, daß unter keiner Bedingung die Ver. Staaten in die Errichtung einer monarchischen Regierung innerhalb der Gränzen Mexikos vermittelst einer Intervention der europäischen Mächte willigen dürfe, und daß es nothwendig und paßlich sei, Mexiko als einen Territorial-Anhang der Ver. Staaten besetzt zu halten, daß dazu auch diesen ein constitutionelles Recht zu stehe.

Dann nahm der Senat die zehn Regimenter-Bill in Betracht. Hr. R. Johnson sprach lange über dieselbe und legte dann vier Propositionen vor, welche er zu besprechen beabsichtigt, 1. ob der Krieg ehrenwerth in seinem Beginnen oder ungerecht und unredlich sei, 2. ob er bisher geeignet verfolgt sei, 3. auf welche Weise er fortan geführt werden solle, 4. welche die gerechten und ehrenhaften Gegenstände des Krieges seien. Er sprach nur über den ersten Punkt, erklärte den Krieg für einen gerechten und ehrenwerthen, aber, daß der Präsident denselben unkonstitutionell und voreilig begonnen habe und deßhalb dem Volke für dessen Kosten an Blut und Gelde verantwortlich sei.

Washington, 11. Januar.

Der Vice-Präsident legte einen Bericht des Kriegs-Sekretairs dem Hause vor.

Hr. Caß berichtete eine Bill zur Vermehrung des Medizinal-Stabes der Armee.

Hr Ashley führte eine Bill zur Verbesserung des Gerichtswesens in den V. St. ein.

Beschlüsse, durch die der Präsident aufgefordert wurde, gewisse Briefe der Generale Scott und Taylor in Bezug auf die mexicanische Contribution und die Correspondenz, mit Hrn. Trist während dessen Sendung vorzulegen, wurden eingebracht.

Die Zehn-Regimenter-Bill wurde wieder aufgenommen.

Hr. Reverdy Johnson adelte die von dem Präsidenten ergriffenen Maßregeln, als der Kraft und Energie ermangelnd, da er nicht die ihm vom Congresse zur Disposition gestellten Mittel nachdrücklich verwendet, habe er die Verlängerung des Krieges herbeigeführt und sich verantwortlich für die vermehrten Kosten gemacht. Er erklärte sich sodann zu Gunsten der kräftigsten Fortsetzung des Krieges bis die erforderliche Sicherheit für die Erfüllung der mexikanischen Verpflichtungen gegen uns errungen sei.—Die Discussion wurde bis zur Vertagung fortgesetzt.

Haus. Nachdem über die vorliegenden Reclamationen verhandelt war, erklärte sich das Haus für eine Committee des Ganzen und nahm die Botschaft des Präsidenten in Betracht. Herr Stewart von Pa. critisirte und verdammte die Maßregeln der Regierung im Allgemeinen und behauptete, daß der Bericht des Schatzsekretairs nachgemacht sei, zu betrügen. Hr. Venable folgte, unterstützte das erlaßene Veto, und die Fortführung des Krieges, Vergangenheit und Unterstützung für die Zukunft. Die Committee wurde sodann aufgehoben, und das Haus vertagte sich.—[P. Dem.

Von unserer Staats Gesetzgebung.

Harrisburg, 10. Januar.

Senat.—Der Sprecher überreichte eine Petition von der Delaware Bank und eine von der Bucks Co. Bank für Verlängerung des Freibriefes. Hr. Forsyth führte eine Bill, in Betreff der Zins-Gesetze und eine in Bezug auf die Banken ein.

Haus.—Mehre Petitionen wurden vorgelegt, unter andern zwei, den Farbigen das Stimmrecht zu bewilligen. Die Bill zur Regulirung der zehn Stunden-Arbeit wurde einer eignen Committee zum Berichte überwiesen.—Herr Myers trug einen Beschluß für eine bessere Verwaltung und Einrichtung der Eisenbahnen in diesem Staate an und Herr Ladley für die Verbesserung der Miliz-Gesetze

Herr Morten trug folgenden Beschluß vor, der jedoch verworfen wurde, daß die Committee für Laster und Unmoralität untersuchen möge, ob es nicht zweckmäßig sei, die Licenz-Gesetze dahin abzuändern, daß dem Verkauf von weinichten und geistigen Getränken durch den Staat Einhalt geschehe.

Harrisburg, den 11. Jan.

Senat.—Der Sprecher überreichte eine Petition vom Philadelphier County Board, bittend, $10,000 leihen zu dürfen Dieselbe wurde den Senatoren von Stadt und Caunty Philadelphia überwiesen.

Der Beschluß, daß die Senatoren und Repräsentanten, welche den Staat im Congresse vertreten, ersucht werden sollen die Zurücknahme des Postgesetzes, nach welchem Zeitungen innerhalb 30 Meilen Porto zahlen und weitergehende Zeitungen frankirt werden müssen, zu bewirken, passirte mit 93 Stimmen gegen 2.

Januar 11.—Im Hause brachte Herr Marr eine Bill ein, um eine Staats-Straße in Theilen von Lecha, Schuylkill u. Berks Counties auszulegen Eine Bill, durch welche $50,000 zur Ausbesserung der Staatswerke angewiesen wurden, passirte. Mehre Bills, unter ihnen eine, den verheirath ten Frauen den Genuß ihres Eigenthums zu sichern und eine, in Betreff der Hausirer und Pedlars wurden vorgelesen.

Januar 12.

Ein Beschluß wurde im Hause mit 52 Jas gegen 44 Neins paßirt, um das Haus der Representanten jeden Morgen mit Gebet zu öffnen.

Bills eingebracht.—Eine für die Verlegung des Gerichtsitzes in Delaware Caunty; eine um ein neues Caunty aus Crawford und Warren zu formiren; eine um den Freibrief der Montgomery Bank zu verlängern; eine um die Lecha Caunty gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft zu incorporiren; ein Zusatz zu der Akte um die Staats-Schuld zu verringern,—(Dies wird aber Kopf-Arbeit kosten.)

Harrisburg, Januar 12.

Unter den heute eingereichten Bittschriften im Hause befanden sich 6 mit farben Personen das Stimmrecht zu ertheilen; eine Remonstranz von Tioga Caunty, gegen die Freibriefung von neuen Banken oder Erneuerung der Freibriefen von Alten, und für ein allgemeines Bankgesetz bittend. Ein Beschluß wurde angeboten, um jeden Sonntag Nachmittag im Hause eine Predigt zu halten, verworfen, dafür 45, dagegen 48.

Herr Boas überreichte eine Bittschrift von Daniel Groß von Lecha Caunty, bittend um Ehescheidung von seiner Frau; ebenfalls eine von Bürgern von Dallas Taunschip, Lecha Caunty, um den Wahlort zu bestimmen; ebenfalls eine um den Namen Dallas in Lecha Caunty, zu Washington umzuändern.

Europa.—Wir entnehmen einem Privatbriefe aus Bamberg vom 3. Decbr. v. J folgende Notiz. Neues bei uns ist, daß das Ministerium Maurer gestürzt ist. Maurer ist belgischer Gesandter geworden, also in's Exil gekommen. Zuchein und Zenetti sind Regierungspräsidenten und Minister des Innern ist Bergks, früher Professor in Würzburg, ein eifriger Solaritter, sowie das ganze Ministerium. Ueberhaupt gehen alle Beförderungen im höheren Staatsdienste durch sie, und selbst die Mitglieder des Appellationsgerichts haben vielfachen Anstand genommen, mit der Opposition des jetzt beendigten Landtages zu verkehren. Unsern Deputirten von Lerchenfeld und Dan Bauer haben sich sehr ausgezeichnet, namentlich gehörte ersterer zur entschiedenen Opposition und hat den Plan der Regierung, das Eisenbahnanlehen durch die Wechsel und Hypothekenbank zu creiren, vereitelt. Bauer ist noch nicht zurück; ich bin sehr begierig, die Details zu vernehmen

Daß die radikale Parthei in der Schweiz gesiegt hat, weißt Du schon. Nun den heutigen Nachrichten hat auch Wallis sich ergeben und somit ist der Sonderbund aufgelöst und die Jesuiten für immer aus der Schweiz verbannt. Es muß nun auch die lose Verfassung aufgelöst und eine neue gegeben werden, zu der wohl die Europe als Muster dienen wird.

Königsberg, 18 Nov. — Nach soeben eingegangenen und verbürgten Nachrichten ist die Cholera bereits bis an die preußisch-russische Grenze vorgerückt, wo sie sich in den beiden Orten Schmaleningken und Georgenburg gezeigt hat, jedoch soll dieselbe sehr mild auftreten. Nach einer mir gemachten ärztlichen Mittheilung können wir dieselbe in drei bis vier Wochen hier erwarten, dürfen uns aber der Hoffnung hingeben, daß sie sich uns nicht von einer sehr bösartigen Seite zeigen werde, da bis dahin gewiß schon sehr scharfer Frost eingetreten sein wird, der ihre Bösartigkeit neutralisirt.—(D. A. Z.

Der Bok zum Gärtner gestellt.

Neulich wurden in der Stadt Neu-York mehrere Personen verhaftet, welche man auf der That ertappte, wie sie Leichen, die sie aus den Gräbern geraubt, verkauften. Der Neu-York „Democrat" sagt darüber Folgendes:—Ueber die famöse Grabräubergeschichte erfahren wir heute folgende nähere Thatsachen. Der Gärtner Jacob Ulrich, welcher an der Ecke der 45sten Straße, in der Nähe der Dohrenwendschen u. Ziebler'schen Wirths häuser wohnt, war als Wachtman auf einem Gottesacker im Blumenthal angestellt, um den Leichenraub zu verhüten. Er fand bald aus, daß es ein einträgliches Geschäft sei, das Wachen und Rauben in einer Person zu betreiben, und so betrieb er die Leichenräuberei mit einer Frechheit und Schamlosigkeit, die ihres Gleichen suchen, und die Augen der Polizei auf sich zog. Er war derselbe, welcher mit seinem Knechte in der 3ten Avenue arretirt wurde. Unter den gefundenen Leichnamen befand sich die Leiche eine Frauenzimmers, eines Kindes, und eines Schwarzen Wahrscheinlich wird die Untersuchung dieser scheußlichen Geschichte binnen einigen Tagen nähere Aufklärung geben.

Die Pennsylvanische Staatszeitung berichtet, daß am 29sten December, der Stohr und Wehnung von Aaron Matter, in Mifflin Taunschiw, Dauphin Caunty, wahrscheinlich durch's Ofenrohr Feuer fing und niederbrannte, sammt dem ganzen Inhalt und den Rechnungsbüchern. Der Verlust an Waaren allein soll sich auf beynahe 10,000 Tahler belaufen, wovon blos 2,000 Tahler versichert gewesen. Die Frau und Kinder des Hrn. Matter entrannen dem Feuertode durch ein Fenster des zweiten Stockwerks.

Kurz zuvor ehe Gen. Taylor Monterey verließ, gab er einen Abschiedsschmaus, bei welchem außer einer Menge Offiziere auch mehrere Mexikaner zugegen waren. Einer der letzteren brachte folgenden Toast aus:

"Achtung und Ehre dem Gen. Taylor unter seinen Landsleuten.—Friede der ganzen Welt.—Freundschaft aber auf diesem Continent. Gerechtigkeit gegen Mexiko."

"Du hast mein Leben gerettet," sagte ein Soldat zu einem Cpitän seiner Compagnie "Dein Leben gerettet?" fragte verwundert der Capitän," glaubst du, daß ich ein Doktor bin?" "Nein," sagte der Soldat," aber in der Schlacht von S—war ich unter deinem Befehl, und als du fort liefst, lief ich die nach."—Der tapfere Capitän verstund den Marsch.

Verheirathet:

Am 15ten Januar, Herr Abr. Fehr, von Emaus, Lecha Caunty, mit Miß Sarah Yung, von Easton, Northampton Caunty

Der gütige Vater im Himmel dort oben,
Beschütze, regiere und führt Euch so,
Daß Ihn Euer Thun und Wandel mög' loben,
Dann macht er Euch zeitlich und ewig recht froh.

Am 22ten December, durch den Ehrw. J. S. Herman, Herr Chas. Denhart, von Allentaun, mit Miß Elisabeth Scholl, von Salzburg

Am 7ten Januar, durch den Ehrw. Wm. B. Kämerer, Herr David Stauffer, von Haycock, Bucks Caunty, mit Miß Maria Geisinger, von Ober-Saucon, Lecha Caunty.

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton
Flauer . .	Bärrel	$6 50	$6 25
Weizen . .	Buschel	1 83	1 85
Roggen . .	—	1 00	0 95
Welschkorn .	—	63	60
Hafer . . .	—	43	37
Buchweizen .	—	50	50
Flachssaamen	—	1 30	1 20
Kleesaamen .	—	4 50	4 00
Timothysaamen	—	3 00	2 00
Grundbeeren	—	40	37
Salz . . .	—	45	45
Butter . .	Pfund	16	17
Unschlitt . .	—	10	8
Wachs . . .	—	25	25
Schmalz . .	—	10	8
Schinkenfleisch	—	11	10
Seitenstücke .	—	9	6
Werken-Garn	—	8	6
Eier . . .	Dutz.	16	15
Rogge.s-Whisky	Gal.	25	30
Aepfel-Whisky	—	25	30
Leinöhl . .	—	62	83
Hickory-Holz .	Klafter	4 50	4 50
Eichen-Holz .	—	3 50	3 50
Steinkohlen .	Tonne	3 00	4 00
Gips . . .	—	5 00	3 50

Haut-Ausschläge. Es muß bemerklich gemacht werden, daß wenn die schlechten Unreinigkeiten aus ihren eigenthümlichen Canälen entfernt werden und auf die Haut werfen, sich auf der Haut Auswüchse bilden.

Wrights indianische Kräuter-Pillen werden sich als eine angenehme Medizin gegen alle Unordnungen der Haut erweisen, weil sie aus dem Körper die giftigen Säfte austreiben, welches die Ursache aller ausbrechenden Krankheiten sind. Wrights Pillen helfen und verbessern die Verdauung und sind unmittelbare Blut-Reiniger, sie werden zuversichtlich Gesundheit und Stärke dem ganzen Körper geben.

Warnung.—Um Verfälschungen zu vorhüten, kaufe blos von Solchen, die ein Agent-Schein zeigen können, verstellend die Landung von Wilhelm Penn, und vergleiche die Aufschrift auf der Schachtel mit dem sac simile auf dem Agenten Schein. Um ächt zu sein, müssen sie genau übereinstimmen, Unterschrift und Alles. Man habe acht auf Verfälschungen und Betrug.

☞Die obige schätzbare Pillen sind in dem Buchstohr von Groß und Keiper, in Allentaun, zu haben.

Bildnißmaleréi.

C. L. Lochman benachrichtigt ehrerbietigst die Einwohner von Allentaun und Nachbarschaft, daß er sich in der Wohnung des Henry F. Nagel, letzthin die Lecha Caunty Bank, eine Stube ausgerüstet hat, um Daguerreotype Bildnisse zu nehmen. Da er die neuesten Instrumenten dieser Kunst besitzt, so ist er im Stande Profile zu nehmen, die keinen andern in den großen Städten der Union genommenen nachstehen.

Damen und Herren sind eingeladen bei ihm anzusprechen.

Die Profile kosten von 1 25 bis 2 50, und in jedem Fall wird dafür gut gestanden.

Seine Stube ist von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, jeden Tag offen, ausgenommen Sonntags.

Januar 17. ng3m

Hollo! Hollo!

Rechts um kehrt Euch—den Schnabel nach Wheithall gericht!

Samstags den 29sten Januar soll ein Scheibenschießen stattfinden am Gasthause von Charles Reinschmidt, Süd Wheithall, Klappboardstättel, bei welcher Gelegenheit ausgeschossen werden sollen $50 aufgelegt auf 100 Schritt mit Kugeln, und $50 aus freier Hand auf 50 Schritt ebenfalls mit Kugeln. Alle Scharfschützen werden aufgefordert beizuwohnen, wenn sie Herz haben gegen die unüberwindlichen Süd Wheithaller zu schießen.—Kommt also herbei Buben mit euren großen Kanonen, seid aber wacker und visirt scharf, sonst wird ihr mit leeren Taschen nach Hause geschickt.

Die Wheithaller Schützen.

Januar 17. ng2m

Schuldeinforderung.

Alle welche noch in den Stohrbüchern von Mendsing und Co., letzthin Stohrhalter in Süd-Wheithall, schuldig sind, so wie in Noten und Banden ꝛc. werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß sie zwischen nun und dem nächsten 15ten April Richtigkeit machen müssen—und solche die noch Anforderungen an besagte Firma zu machen haben, belieben ihre Rechnungen bis dahin auch einzubringen.

Mendsing und Co.

Januar 17. *3m

Joseph Hartman

Schneider in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Kunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Schneider Geschäft an seinem alten Stand, in dem Hause des Hrn. Jacob Säger, einige Thüren unterhalb Preß, Kern und Co.'s Stohr und beinahe gegenüber dem Gasthause des Hrn. Jonathan Kolp noch immer forttreibt, allwo er diejenigen noch immer schnell, pünktlich und billig bedienen wird, die ihm ihr Zutrauen schenken werden. Auch hat er alle Arten zu seinem Geschäft gehörende

Fertige Kleidungs-Stücke,

schicklich für die Jahreszeit auf Hand, welche er wohlfeil für baares Geld absetzen wird —Da dieselbe unter seiner eigener Aufsicht gemacht werden so kann er für die Arbeit gut sprechen.

Er ist dankbar für bisher genoßene Kundschaft, und fuhlt überzeigt, daß er sich fernerhin der Gunst des Publikums würdig machen wird.

Joseph Hartman.

Januar 17. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Am Dienstag den 9ten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Martin Lazarus, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden;

Vier Pferde, 2 Füllen, 9 Kühe, 1 Durham Bull, 16 Schweine, Schaafe, Pferdegeschirr, Pflüge, Eggen, Wägen, eine Nagee, eine Quantität Weißeichen Planken, 4 Zoll dick, Grobschmied-Handwerkszeug von jeder Art, Schleifsteine, und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Sterner, } Ex'ors.
Stephen Küchel, }

N. B.—Da das Wetter am 14ten Januar für den Verkauf der Plantasche ungünstig war, wurde derselbe bis den 8ten Februar nächstens, 10 Uhr Vormittags, ausgestellt—und falls dieselbe dann nicht verkauft wird, soll sie auf ein Jahr verlehnt werden.

Januar 17. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 29sten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des Unterschriebenen in Nord-Wheithall, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden.

Ein vortreffliches Familien Pferd, eine gute Kuh, 2 Schaafe, ein Spazierwagen, ein 2 Gäulswagen mit Bodi, ein Bodi mit guten Springs, zwei Schlitten, ein platirtes ein Gäulsgeschirr, 3 Sett einspänniges Pferdegeschirr, ein Sett 2 Gäulsgeschirr, ein Pflug und Egge, Strohbank, 5 Bettladen, 3 Kisten, 1 Tisch, alles neu, eine große Auswahl Schreinergeschirr und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elias Lentz.

Januar 17. ng2m

Klafter Holz.

Unterschriebener hat auf seinem Lande in S. Wheithall Taunschip, von 50 bis 100 Klafter gutes Hickory und Eichen-Holz zum Verkauf, welches er gesonnen ist auf dem Lande zu verkaufen, oder an Käufer abzuliefern.—Wegen dem Nähern erkundige man sich bei dem Unterschriebenen oder Hiram Guth, in Preß, Kern und Co's, Stohr.

Even Guth.

Januar 17. ng3m

Allentaun Cemetry.

Die Stockhalter des Allentaun Cemetrys sind eingeladen einer Versammlung beizuwohnen, die gehalten werden soll am Samstag, den 22sten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Jonath. Kolb, um die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, zur Vervollkommnung des gedachten Cemetrys.

Peter Neuhard, Pres't.

Januar 17. 1m

Seht hier!

Soeben erhalten ein frischer Vorrath doppelte und einfäufige Gewehren, Ueberschuhe, Frauenzimmer-Gumschuhe, trockene Güter, Ueberröcke, Sack Coats, und eine Verschiedenheit anderer Artikel welche im Großen u. Kleinen an den billigsten Preißen für Baargeld verkauft werden.

Henry Zimmerman.

Allentaun, Januar 17. ng3m

Briefliste.

Folgende Briefe blieben heute im Allentaun Postamt liegen:

Mary Blumer, J. G. Deshler, Henry Daneberger, Mary L. Everhard, John Fatzinger, Wm. Gaupp, Joel Heydt, S. D. Hiser, Adam Hecker, Geo. Kuans, T. Kleckner, Dr. Wm. S. Kohler, Miß Ann Kramer, Wm. Leh, Matilda Mertz, Augustus More, Jac. Nagle, Danl. Nunnemacher, Jac. Och, Daniel Rhoad, Daniel Ritter, C. Seip, S. Snyder, Renben Saeger, Samuel Sowder, Maj. Chas. Trexel, Sophia Wenner, Thos. Wickert, Henry Wickert, Geo. Yeakle,

E. R. Newhard, P. M.

Januar 17.

Sonntags-Schul Feier.

Am Sonntag den 23st. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, soll in der Lutherischen Kirche, in Süd-Wheithall Taunschip, eine Exibition von den Kindern, der Kuhnsville Sonntags-Schule gehalten werden, wozu alle Unterstützer und Freunde höflichst eingeladen sind.

Januar 3. 1m

John Jacob Rambach's

Betrachtungen über das Leiden Christi, soeben erhalten und zu verkaufen an dem Buchstohr von Groß u. Keiper.

Winters Pferde-Arzt,

ist allhier wohlfeil zu verkaufen.